

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik**

**Zumpt, Karl Gottlob**

**Berlin, 1825**

§. 71

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

esse u. s. f. Statt dessen gebrauchen wir die Construction man sagt von uns, oder man sagt daß wir, oder andere Ausdrücke: es heißt daß wir, wir sollen. Daß derselbe Sinn aber auch durch die 3. Person Plural. dicunt, tradunt, ferunt ausgedrückt wird, ist oben bemerkt.

Lycurgi temporibus *Homerus fuisse dicitur (traditur, fertur.)*

*Xanthippe, Socratis philosophi uxor, morosa admodum fuisse fertur et jurgiosa.*

§ 71.

Vom Accusativus.

1. Der Accusativus ist der Casus des Objectis; er steht daher, wie im Deutschen, bei allen Verbis transitivis, (sie mögen activa oder deponentia sein,) um den Gegenstand oder das Ziel der Handlung auszudrücken, z. B. pater amat (tuetur) filium. Ist das Verbum ein activum, so kann ein solcher Satz, dem Sinne nach ungeändert, passivisch ausgedrückt werden, indem der Objectis-Accusativ Subjectis-Nominativ wird: statt pater amat filium kann man sagen filius amatur a patre.

2. Den Accusativus regieren abweichend vom Deutschen (d. h. wie sie gewöhnlich übersetzt werden) die Verba  
juvo und adjuvo,  
effugio, deficio,

und die Depon. imitor, sequor und sector.  
Sie sind also im Lateinischen verba transitiva, wogegen die Deutschen Verba helfen, entfliehen, mangeln, folgen, als intransitiva mit dem Dativus verbunden werden, und nachahmen gewöhnlich nur die Sache im Accusativ, die Person aber im Dativ bei sich hat, „ich ahme deine Bescheidenheit nach, und ich ahme dir nach.“ Man kann aber auch juvare und ad-

juvare durch unterstützen, deficere durch verlassen übersezen, wo dann die Construction in beiden Sprachen übereinstimmt.

*Gloria virtutem tanquam umbra sequitur.*

*Nemo mortem effugere potest.*

Ann. Auch die Composita von *sequor* regieren den Accusativus, außer *obsequor*, ich willfahre. Aber bei der Art, wie sie gewöhnlich übersezt werden, macht sich keine Abweichung vom Deutschen bemerklich.

3. Fünf Verba impersonalia (s. §. 61.) welche Erregungen des Gefühls ausdrücken: *piget*, es verdrießt (mich,) *pudet*, es erregt meine Schaam, ich schäme mich, *poenitet* es reut (mich,) *taedet* es ekelt (mir, oder mich,) *miseret*, es jammert (mich,)

also *piget*, *pudet*, *poenitet*,  
*taedet* atque *miseret*,

haben im Lateinischen, wie größtentheils auch im Deutschen, einen Accusativ der affizirten Person bei sich. Durch welchen Casus, da sie keinen Nominativ als Subject annehmen, die Sache, welche das Gefühl erregt, ausgedrückt wird, siehe §. 73, 7.

*Decet*, (mir) ziemt, und seine Composita regieren ebenfalls abweichend vom Deutschen den Accusativus der Person, sind aber darin von den vorhergehenden Verbis *impers.* verschieden, daß sie einen Subjects-Nominativ annehmen können, wenn gleich nicht einen persönlichen.

*Candida pax homines, trux decet ira feras.*

4. Die Verba *lehren* und *verheimlichen* (*doceo*, nebst seinen Compositis *edocceo* und *dedocceo*, und *celo*) haben einen doppelten Objects-Accusativ bei sich, der Sache und der Person.

*Antigonus iter, quod habebat adversus Eumenem, omnes celabat.*

Fortuna victos quoque belli artem docet.

Catilina juventutem, quam illexerat, multis modis mala facinora edocebat.

Anm. Bei der Umwandlung in das Passivum wird der Accusativ der Person Nominativus, also nach dem obigen Beispiele omnes celabantur ab Antigono. Die Sache kann im Accusativ dabei stehen bleiben, z. B. Latinae legiones longa societate militiam Romanam edoctae; omnes belli artes edoctus; sonst kann man die Sache auch durch die Präposition de und den Ablativ ausdrücken, z. B. celatus sum a te hac de re.

5. Auch die Verba, welche fordern, bitten, fragen ausdrücken, (*posco, reposco, postulo, flagito; oro, quaeso, rogo; interrogo, percontor,*) lassen einen doppelten Accusativ zu, doch nicht ausschließlich, weil bei fordern und bitten die Person auch mit ab und de, bei fragen die Sache mit de gesetzt wird. Peto und quaero werden nie mit doppeltem Accusativ gesetzt, sondern peto ich bitte, mit ab, quaero, ich frage, mit ab, de und ex.

Nulla salus bello, pacem te (von dir) poscimus omnes.  
Legati Ennenses ad Verrem adeunt eumque simulacrum Cereris et Victoriae repossunt.

Pusionem quendam Socrates apud Platonem interrogat quaedam Geometrica.

6. Bei den Verbis, die benennen, für etwas halten, zu etwas machen, erwählen, sich als etwas zeigen ausdrücken, stehen im Activo zwei Accusative, des Objectis und des Prädicats, und im Passivo zwei Nominative, des Subjectis und des Prädicats, ohne daß das Deutsche zu, für, als ausgedrückt wird. Dergleichen Verba sind: dicere, vocare, appellare, nominare; judicare, existimare, putare, habere, (arbitrari,) auch reperire und invenire; facere (Pass. fieri,) reddere, creare, deligere, designare, declarare; se praebere, se praestare.

Romulus *urbem*, quam condidit, *Romam* vocavit.  
*Ciceronem* universus populus adversus *Catilinam*  
*Consulem* declaravit.

Adversus Hannibalem *Fabius* Romae *Consul* creatus est.

Scytharum gens *antiquissima* semper habita est.

7. Der Accusativus steht (wie im Deutschen) bei der Bezeichnung der Ausdehnung des Raums und der Zeit, also wo man fragt, wie weit? wie lang? wie breit? wie tief? wie dick? und von der Dauer der Zeit, wie lange? Latein. nunquam *pedem* a me discessit, er ging nie einen Schritt, oder einen Schritt weit von mir, *cogitationem* sobrii hominis *punctum* temporis suscipe, nimm einen Augenblick den Gedanken eines vernünftigen Menschen an; a *recta conscientia* non *transversum unguem* oportet discedere, nicht einen Daumen breit; *fossa duos pedes* lata oder longa, *tres annos* mecum habitavit, oder auch *per tres annos*, wie wir ebenfalls zum Ausdruck einer längeren Zeitdauer hinzusetzen „hindurch.“

*Campus Marathon* ab *Athenis* *decem millia* passuum abest.

Quaedam bestiolae *unum tantum diem* vivunt.

*Decem annos* Troja a Graecis oppugnata est.

Lacrimans in carcere mater *dies noctesque* assidebat.

Anm. Das Deutsche alt von den Lebensjahren eines Menschen wird im Lat. durch natus mit dem Accusativ der Zeit ausgedrückt.

Decessit Alexander *mensem unum*, *annos tres et triginta* natus.

8. Die Rahmen der Städte und nicht selten auch der (kleineren) Inseln, stehen auf die Frage wohin? im Accusativ ohne die Präposition in oder ad, (welche nöthig sind bei den Ländernahmen.)

Juvenes Romani *Athenas* studiorum causa profici-  
scebantur.

Um hier die Construction der Städtenahmen zusam-  
men zu fassen, merke man, daß auf die Frage woher?  
alle im Ablativus stehen. Auf die Frage wo? stehen  
die Singularia der ersten und zweiten Deklination im  
Genitivus, alle Pluralia aber und die Wörter nach  
der dritten Deklination im Ablativus.

Demaratus quidam, Tarquinii regis pater, tyrannum  
Cypselum quod ferre non poterat, *Tarquinius*  
*Corintho* fugit, et ibi suas fortunas constituit.

Dionysius Tyrannus *Syracusic* expulsus *Corinthi*  
pueros docebat.

*Romae* Consules, *Athenis* Archontes, *Carthagine*  
Sufetes, sive iudices, quotannis creabantur.

Anm. 1. Die Wörter *urbs*, *oppidum*, *locus*, wenn sie als  
Apposition zu den Städtenahmen auf die Frage wo? gesetzt werden,  
können im Ablativus, auch ohne in, stehen:

Archias *Antiochiae* natus est, celebri quondam *urbe*  
et copiosa.

Anm. 2. Die Wörter *domus* und *rus* werden, in Hinsicht  
der allgemeinen Ortsbezeichnungen, wie Städtenahmen behandelt; also  
*domum* (auch *domos* von mehreren) und *rus* nach Hause, auf das  
Land; *domo* und *rure* von Hause, vom Lande; *domi* und *ruri*,  
(häufiger als *rure*,) zu Hause, auf dem Lande. *Domi* nimmt auch  
die Genitive *mcae*, *tuae*, *suae*, *nostrae*, *vestrae* und *alienae* zu  
sich, wenn aber ein anderes Adjectivum oder ein Genitivus des Bes-  
itzers hinzutritt, so gebraucht man lieber die Präposition, z. B. *in*  
*domo pudica*, *in domo Caesaris*.

9. Zu den Ausrufungen o, heu setzt man einen  
Accusativ der Person oder der Sache, über die man sich  
wundert, oder welche man beklagt, hinzu, z. B. o tem-  
pora! o mores! Und auch ohne die Interjectionen wird  
der Accusativus allein so gebraucht, z. B. *Huncceine*  
*hominem!* *hanccine impudentiam,* *Judices!* *hanccine*

audaciam! über diesen Menschen u. s. f. Me miserum! Ich Unglücklicher!

O fallacem hominum spem fragilemque fortunam et inanes nostras contentiones!

Ann. Bei obigen und überhaupt bei allen Interjectionen, kann natürlich auch der Vocativus stehen. *Vae* und *hoi* pflegen mit einem Dativus verbunden zu werden, z. B. *vae misero mihi!* *vae victis!*

10. Einen Accusativus regieren die Präpositionen *ad*, *apud*, *ante*, *adversus* und *adversum*, *cis* und *citra*, *circa* und *circum*, *circiter*, *contra*, *erga*, *extra*, *inter*, *intra*, *infra*, *juxta*, *ob*, *penes*, *per*, *pone*, *post*, *praeter*, *prope*, *propter*, *secundum*, *supra*, *trans*, *versus* (seinem Casus nachgestellt,) *ultra*, ferner die Präpositionen *in* und *sub* auf die Frage *wohin?* Ueber *super* und *subter*, siehe §. 65.

## §. 72.

## Vom Dativus.

1. Der Dativus ist im Allgemeinen, wenn er mit dem Accusativus verglichen wird, der Casus des entfernteren Objects, und steht auf die Frage *wem?* oder *für wen?* mit Rücksicht auf *wen?* theils so, daß noch ein Accusativus dabei steht, z. B. *scribo vobis hunc librum*, theils ohne einen solchen, z. B. *prosum tibi*, ich nütze dir, ferner *suadeo tibi*, ich rathe dir, *nuntio tibi*, ich melde dir, in welchen Fällen der folgende Satz, was ich jemand rathe oder melde, die Stelle eines Accusativus vertritt.

Daher wird er auch bei solchen Verbis intransitivis, welche gewöhnlich gar keinen Casus zu sich nehmen, gesetzt, wenn die Beziehung auf einen Gegenstand, zu dessen Nutzen oder Schaden etwas geschieht, ausgedrückt werden soll.

Ho-